

## Viel los im Donaumoos

Kontrastreiches Vogelleben im Donaumoos und auf der Schwäbischen Alb



Das Wetter hat in diesem Jahr so gar nicht mitgespielt. So müssen wir bei den Vogelarten einige Abstriche machen. Dafür singen viele der frühe Arten noch sehr intensiv. Wieder begleiten uns täglich Gebietsexperten und erläutern die Besonderheit „ihrer“ Biotope. Dabei - wie immer - ein Höhepunkt: Die Führung zu einem Uhu-Brutplatz. In unserem Hotel in Grimmelfingen werden wir verwöhnt, und jeder fühlt sich wohl.

Alle Fotos in diesem Reisebericht sind von Tobias Epple.

### Highlights der Reise:

-  Uhu und Halsbandschnäpper
-  Kuhreiher, Fischadler und Sichelstrandläufer als Seltenheiten
-  Schilf-, Sumpf-, Teich- und Drosselrohrsänger in kurzer Abfolge

### Reisedaten:

Termin	Von 19.05.2019	bis 23.05.2019
Teilnehmerzahl	10 Reisende	
Unterkunft	Hotel Hirsch Grimmelfingen	

**Reiseleiter** Tobias Epple

## Reiseverlauf

**Tag 1** Nach leckerem Kaffee und Kuchen geht es sofort los zum Mooswaldsee und dem angrenzenden Leipheimer Moos. Dort fällt unter verschiedenen Entenarten die Kolbenente auf. Die Haubentaucher balzen teilweise noch. Ein Gelbspötter singt. Und neben den brütenden Limikolenarten Kiebitz, Flussregenpfeifer und Großer Brachvogel sehen wir zwei prächtig gefärbte Sichelstrandläufer! Gerade noch rechtzeitig vor einem nahenden Gewitter treten wir den Rückweg an ...



**Tag 2** Heute sind wir bei wechselhaftem Wetter zunächst im Gundelfinger Moos und am Schurrsee unterwegs. Als Besonderheit fällt eine Uferschnepfe auf. Der Drosselrohrsänger singt lauthals. Im Moos sind Schwarzkehlchen und Neuntöter auf ihren hohen Warten zu entdecken. Unsere Mittagspause inklusive Vesper und Führung machen wir im ‚Mooseum‘ in Bächingen. Danach geht’s wieder hinaus in den Regen und zum Faiminger Stausee. Hier beobachten wir sehr schön ein Halsbandschnäpper-Pärchen. Am Wasser und auf den Leitungen tummeln sich hunderte Rauch-, Mehl- und Uferschwalben. Auf dem Wasser sehen wir die Höhlenbrüter Gänsesäger und Schellente. Die Bienenfresser sind bei dieser Witterung erwartungsgemäß nicht an ihrem Brutplatz - wir haben vor, am letzten Tag nochmals dort zu schauen ...



**Tag 3** Die Steigerung des Wetters im negativen Sinne gibt es heute. Bei Dauerregen sind wir mit Robert Sammer (AG Wanderfalkenschutz) und Helmut Attinger (NABU Münsingen) auf der Alb verabredet. Mit Schirmen und Regenjacken bewaffnet, gelingt es uns tatsächlich den Uhu mit seinen Jungvögeln zu entdecken! Wie ein begossener Pudel sitzt er am Felsen - offenbar hat er den Brutplatz nicht ganz optimal ausgewählt. Wir wärmen uns im Restaurant an der Laufenmühle auf, um danach das Biosphärengebiet Ehemaliger Truppenübungsplatz Münsingen aufzusuchen. Hier ist dann wirklich kaum mehr Vogelbeobachtung möglich - immerhin sehen wir mal die kontrastreiche Landschaft. Und glücklicherweise kann uns der NABU-Vorsitzende interessante Einblicke in Natur und Geschichte des Standorts vermitteln.



**Tag 4** Wetterbesserung ist angesagt - und es gibt sie tatsächlich. Wir fahren zum Federsee. Dort erwartet uns Konrad Frosdorfer schon am Naturschutz-Zentrum. Als ‚Eingeborener‘ und fundierter Kenner des Gebiets von Kindesbeinen an kann er uns besonders authentisch über das Naturschutzgebiet und seine Geschichte erzählen. Wir sehen und hören an diesem Tag Rohr- und Feldschwirl, Braun- und Schwarzkehlchen sowie Sumpf-, Teich-, Drossel- und Schilfrohrsänger. Am See überrascht uns neben Rohrweihe und Baumfalke ein später Fischadler. Über



der Wasserfläche jagen Trauer- und Flusseeeschwalben. Nach einer kleinen Pause in einer zünftigen Dorfwirtschaft fahren wir an die Stauseen westlich Ulms. Hier bereichern verschiedene Entenarten, Alpenstrandläufer und Schwarzkopfmöwe unsere Artenliste. Nicht ohne eine Orchideenwiese mit Helmknabenkraut, Fliegenragwurz & Co aufgesucht zu haben, geht es zurück zum Hotel.

**Tag 5** Unseren Abschlusstag verbringen wir mit Klaus Schilhansl (GAU) am Plessenteich südlich von Neu-Ulm. Das übersichtliche Gebiet eines kleinen Naturschutzvereins begeistert erneut durch seine hervorragenden Beobachtungsbedingungen. Als Besonderheit entdecken wir einen Kuhreiher! Doch auch die brütenden Kiebitze, Lach- und Schwarzkopfmöwen sowie Drosselrohrsänger und Gelbspötter wissen zu begeistern. Nach einem leckeren Eintopf im Hotel verstreuen wir uns in alle Himmelsrichtungen. Bis zur nächsten birdingtour!



## Bildergalerie



Federsee



Gundelfinger Moos



Federsee

## Artenliste

Höckerschwan

Graugans

Kanadagans

Weißwangengans

Zwergkanadagans

Rostgans

Nilgans

Schnatterente

Pfeifente

Krickente

Stockente

Kolbenente

Tafelente

Reiherente

Schellente

Gänsesäger

Fasan

Haubentaucher

Kormoran

Graureiher

Silberreiher

Kuhreiher

Weißstorch

Fischadler

Rohrweihe

Habicht

Rotmilan

Schwarzmilan

Mäusebussard

Baumfalke

Turmfalke

Teichhuhn

Blässhuhn

Kiebitz

Flussregenpfeifer

Großer Brachvogel

Uferschnepfe

Bekassine

Sichelstrandläufer

Alpenstrandläufer

Lachmöwe

Schwarzkopfmöwe

Mittelmeermöwe

Flusseeeschwalbe

Trauerseeschwalbe

Straßentaube

Ringeltaube

Türkentaube

Kuckuck

Mauersegler

Eisvogel



Uhu	Klappergrasmücke
Grauspecht	Dorngrasmücke
Grünspecht	Kleiber
Buntspecht	Gartenbaumläufer
Pirol	Zaunkönig
Neuntöter	Star
Elster	Amsel
Eichelhäher	Wacholderdrossel
Dohle	Singdrossel
Saatkrähe	Halsbandschnäpper
Rabenkrähe	Braunkehlchen
Kolkrabe	Schwarzkehlchen
Blaumeise	Rotkehlchen
Kohlmeise	Hausrotschwanz
Feldlerche	Gartenrotschwanz
Uferschwalbe	Heckenbraunelle
Rauchschwalbe	Haussperling
Mehlschwalbe	Feldsperling
Fitis	Gebirgsstelze
Zilpzalp	Wiesenschafstelze
Feldschwirl	Bachstelze
Rohrschwirl	Buchfink
Schilfrohrsänger	Gimpel
Sumpfrohrsänger	Girlitz
Teichrohrsänger	Grünfink
Drosselrohrsänger	Stieglitz
Gelbspötter	Bluthänfling
Mönchgrasmücke	Goldammer
Gartengrasmücke	Rohrammer

[Naturgucker-Links:](#)

[Federsee](#)

[Biosphärengebiet](#)

[Ehemaliger](#)

[Truppenübungsplatz](#)

[Münsingen](#)

[Plessenteich](#)

[Leipheimer Moos mit  
Mooswaldseen](#)

[Gundelfinger Moos mit  
Schurrsee](#)

[Faiminger Stausee](#)